


6. Linzer Diplom

Text: Imke Burma


Musik: David Jehn

D



Was soll un - s're Frei - heit kos - ten?

A D




Al - les ge - ben wir da - für!

D



Es ist drin - gend, denn die Schwe - den

A D



ste - hen schon vor uns' - rer Tür. Und der

G



Erz - bi - schof wollt' auch gern an den



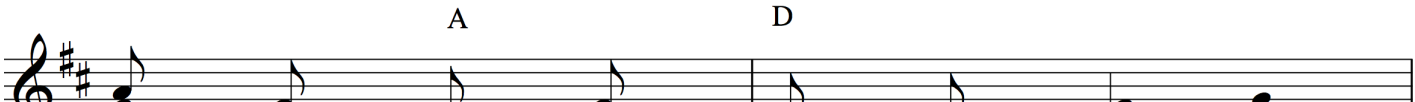
Bre - mer (2.) schön Ku - chen er - ran. wi - schen, (3.) denn am

D



Nix pa - cken da! Nur dem Kai - ser
En - de wir's gab in Fäs - ser und be -
gab es es end - lich dann vom

A D

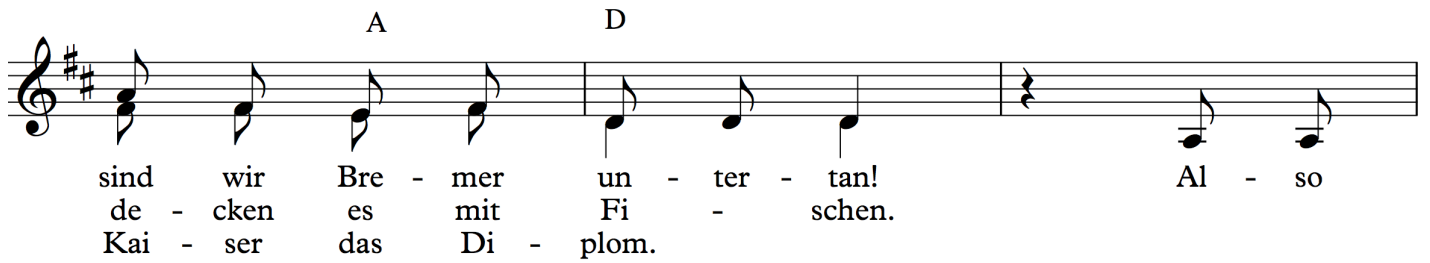


sind wir Bre - mer un - ter - tan!
de - cken es mit Fi - schen,
Kai - ser das Di - plom, denn am



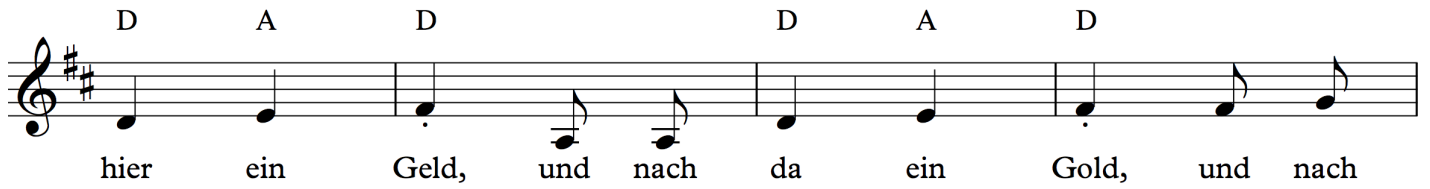
Nix pa - cken da! Nur dem Kai - ser
En - de wir's gab in Fäs - ser und be -
gab es es end - lich dann vom

A D



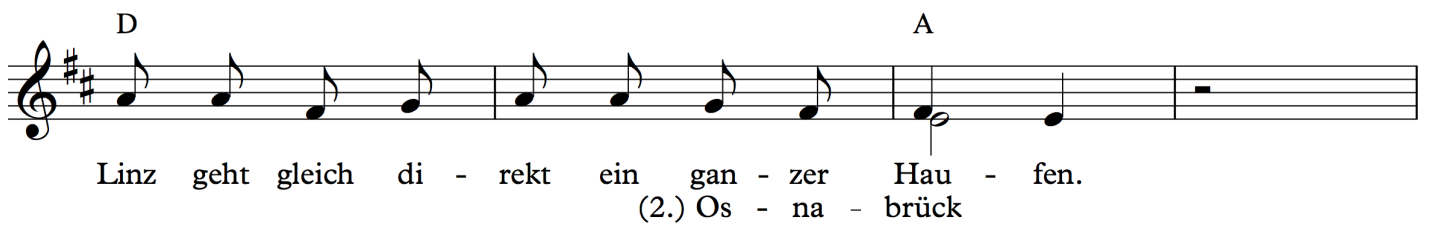
sind wir Bre - mer un - ter - tan! Al - so
de - cken es mit Fi - schen.
Kai - ser das Di - plom.

D A D D A D



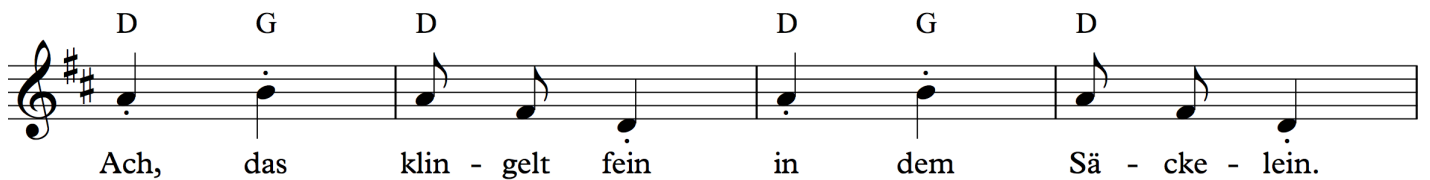
hier ein Geld, und nach da ein Gold, und nach

D A



Linz geht gleich di - rekt ein gan - zer Hau - fen.
(2.) Os - na - brück

D G D D G D



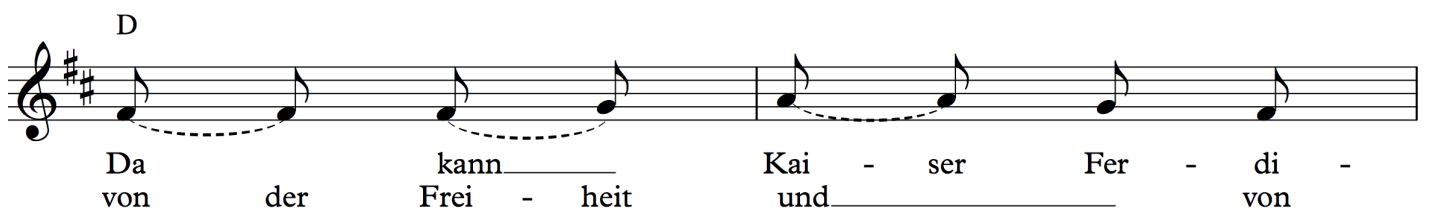
Ach, das klin - gelt fein in dem Sä - cke - lein.

D A D



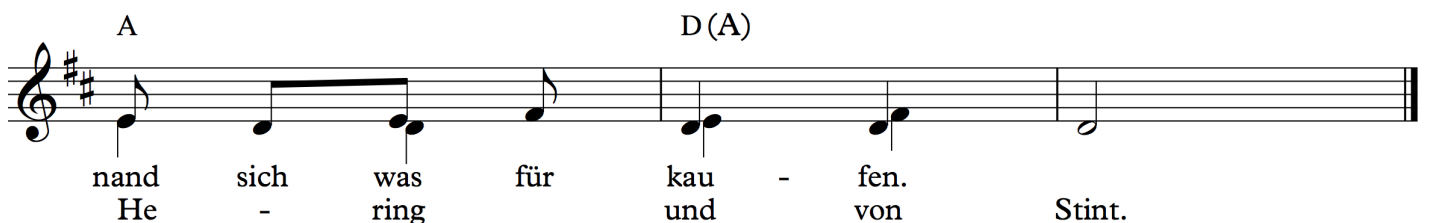
Da kann Kai - ser Fer - di - nand sich was für kau - fen.
(3.) von der Frei - heit und von He - ring und von Stint,

D



Da von der kann Kai - ser Fer - di - von
von der Frei - heit und von

A D(A)



nand He sich was ring für kau und - fen.
He - ring für kau und - fen. von Stint.

Strophe 1

D A D
Was soll uns're Freiheit kosten? Alles geben wir dafür!
D A D
Es ist dringend, denn die Schweden stehen schon vor uns'rer Tür.
G
Und der Erzbischof wollt' auch gern an den Bremer Kuchen ran.
D A D
[: Nix da! Nur dem Kaiser sind wir Bremer untertan! :]

Refrain

D A D
Also hier ein Geld,
 D A D
Und nach da ein Gold,
 D A
und nach Linz geht gleich direkt ein ganzer Haufen.
D G D
Ach, das klingselt fein
D G D
in dem Säckelein.
 D A D
[:Da kann Kaiser Ferdinand sich was für kaufen.:]

Strophe 2

Und so wurde hart verhandelt, stets die Freiheit im Visier.
Ohne Gulden ging da nichts, und Gulden gab es reichlich hier.
Und damit nicht finst're Diebe dieses schöne Geld erwischen,
[:packen wir's in Fässer und bedecken es mit Fischen.:]

Refrain

Also hier ein Geld, und nach da ein Gold,
und ein Batzen auch direkt nach Osnabrück.
Ach, das klingselt fein in dem Säckelein.
[:Kaiser Ferdinand, mit Bremen hatt'ste Glück!:]

Strophe 3

Ja, des Kaisers Hofbeamten hatten großen Appetit.
Nahmen jeder von den Fässern nur zu gerne eines mit.
Und man kratzte Geld zusammen, hier am breiten Weserstrom,
[:denn am Ende gab es endlich dann vom Kaiser das Diplom.:]

Refrain

Also hier ein Geld, und nach da ein Gold,
auch wenn's teuer war für Mann und Frau und Kind.
Durch die Bremer Luft weht seitdem der Duft
[:von der Freiheit und von Hering und von Stint.:]